

Handwerkerstunde in der Jugendverkehrsschule

Die NAJU Bretten stellt Überwinterungshilfen für Insekten und Igel selbst her



Mitten in Bretten, am Fuße der Wanne, liegt die Jugendverkehrsschule der Verkehrswacht Bruchsal-Bretten mit zahlreichen kleineren und größeren Ökotopten. Was es dort gibt und wie wir es unterstützen können, konnte die junge und bunte Naturschutztruppe bei ihrem Ausflug vor Ort lernen.

Begrüßung und Einführung

Einige interessierte Eltern waren wieder mit dabei – die Gruppe war dementsprechend sehr gut engagiert. Zunächst erstellten alle ihre Namensschilder, und dann wollten wir eigentlich schon beginnen, doch es kam alles anders ...



Soforthilfe

... denn gleich zu Beginn stand eine Dame da mit unglücklichem Blick – ihr eigener und mitgebrachter Vogelnistkasten gefiel ihr nicht so recht: die Landestelle fehle, und sie traute der Konzeption der gesamten Vogelunterkunft nicht so recht. Ihre Bedenken konnten wir im Vergleich mit den glücklicherweise vorhandenen Nistkästen des NABU recht schnell ausräumen. Die NAJU-Kinder bohrten eifrig die fehlenden Löcher ins Gehäuse. Die Dame kann nun selbst

Kontakt

NABU Bretten

Fabian Nowak

AK 4: NAJU – "Kleine Naturforscher"

Tel. +49 (0)7252.20 75 790

Mobil +49 (0)179.47 19 098

naju@nabu-bretten.de

ihren Vogelkasten aufwerten mit Landemöglichkeiten für die Vögel, z.B. mittels Stiften in den Löchern.

Nachdem dann alle ihre Namensschildchen erhalten hatten, wir Smileys miteinander ausgetauscht hatten und der Ablauf der Veranstaltung grob umrissen war, konnten wir endlich mit der Erkundungstour starten.



Entdeckungstour

Die Anlage, ihre Vegetation und Besonderheiten

Jetzt im Herbst schaut die Jugendverkehrsschule noch immer toll aus, denn sie ist noch richtig saftig grün. Und wer genau hinschaut, entdeckt überall Blüten und unterschiedlichste Gräser sowie Kräuter, die nur ein mal im Jahr gemäht werden und so fast durchgängig ein kleines Ökoparadies für unsere Nützlinge und Vögelchen bieten. So fördert die Verkehrswacht auf dem Platz die Biodiversität.

Gleich zu Beginn fanden wir zudem sehr zu unser aller Freude auch einen kleinen Teich vor. Wir hoffen, dass sich dort im Sommer Frösche und vielleicht auch einige Lurche, Bergmolche aufhalten.

Der NABU auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule

Nur wenig weiter entdeckten wir bereits Stände mit Brutmöglichkeiten für Wildbienen und andere Insekten, die der NABU da in den letzten Jahren aufgestellt hat. Die arg verwitterten und teilweise viel zu kurzen Stücke haben wir entfernt, und die wenigen belegten Röhrchen mitgenommen und später neu verbaut.

Neben Insekten wird aber auch gezielt an Vögel mittels spezieller Nistkästen gedacht. Zahlreiche Vorkommen rötlicher Nistkästen zeugen von vermehrtem Auftreten unserer "Ornis", den Mitgliedern des Arbeitskreises Ornithologie.

Die Böschung mit Büschen, Sträuchern, Jungbäumen und Altbestand

Die Böschung mit ihren vielen Ecken und Stellen, welche die Verkehrswacht ganz bewusst der Natur und vor allem den Vögeln zum Nisten und Überwintern lässt, ist traumhaft. Zwar ist dort eher weniger Licht durch die südliche Steilwand, dafür aber auch viel Feuchtigkeit und somit Nahrungsangebot. Perfekt für die Aufzucht der Jungen!

Vogelhäuschen aufhängen

Sodann machten wir uns ans Suchen geeigneter Bäume für die zwei mitgebrachten weiteren Nistkästen. Unsere NAJU-Kinder sind ja kleine Vollprofis. Da war sofort klar, welche Bäume geeignet sein würden und welche eher nicht zum Aufhängen geeignet sind. Schnell war der erste und bald auch der zweite Baum bestimmt, der Nistkasten aufgehängt, und die Natur wieder in Ruhe gelassen.

Tipp

Insektenhotels, Vogelhäuschen und Igelhäuser immer in ruhigeren Ecken des Gartens montieren bzw. abstellen.



Die frische Luft macht durstig, da war es gut, dass der AK Streuobst eine Box Apfelsaft von unserem Obstsortenparadies gestiftet hatte.

Unterkünfte für Insekten

Sodann begannen wir mit dem Bau neuer "Hotels" für die Insekten, genaugenommen Metall-dosen mit Schilfröhrchen von ausreichender Länge. Da war es gut, dass ein paar Erwachsene die langen Rohre auch halten bzw. schneiden konnten.

Als echte Naturkinder haben wir Lehm genutzt, um das Schilf in den Dosen zu befestigen – und das auf natürliche Weise!



Die Dosen haben wir teilweise wieder in die Unterstände vom NABU gelegt. Vor allem sollen aus den bereits befruchteten und "reparierten" Unterkünten ja im Frühjahr neue Wildbienen schlüpfen! Und die neuen Unterkünte halten hoffentlich die nächsten Jahre. Wir sind auch gespannt auf die Ergebnisse mit unterschiedlichen Längen – ob das den Insekten wirklich etwas ausmacht, oder nicht sogar eher förderlich gegen räuberische Angreifer ist?

Tipp

Wer Insekten Möglichkeiten zur Ei-Ablage bieten möchte, sollte auf ausreichende Länge achten, da auf den weiter außen liegenden Zentimetern nur männliche Eier abgelegt werden. 15-20 Zentimeter sind super!

Igelhäuser

Wesentliches Ziel der Veranstaltung war natürlich, Großes zu bauen. Igelhäuser sind groß. So etwa 50 auf 35 Zentimeter.



Ab etwa 12 Uhr machte sich etwas Erschöpfung breit. Da war es gut, dass die ersten Häuser fertiggestellt waren und wir das erste aufstellen konnten.

Im Frühjahr wollen wir wiederkommen und erwarten dann, benutzte Igelhäuser vorzufinden.



Abschluss und Ausblick

Für jedes Kind gab's nebst etwas NABU-Infomaterial eine Metalldose mit Unterkünften für Wildbienen mit nach Hause – viel Erfolg und guten Zuwachs!

Im nächsten Jahr wollen wir wiederkommen und Meisenknödel selber herstellen sowie auch ein wenig Wissen uns in Fachvorträgen aneignen. Die Jugendverkehrsschule mit ihrer zentralen Erreichbarkeit, Möglichkeit zur Vorbereitung und zum Unterstellen von Materialien, Toilette und sogar Fortbildungsraum haben wir nämlich sehr lieb gewonnen.

Danksagung

Unser herzlicher Dank gilt der Verkehrswacht Bruchsal-Bretten für das Zurverfügungstellen der Jugendverkehrsschule. Ferner bedanken wir uns für die engagierte Mitwirkung an der Veranstaltung bei Lukas Hartmann und beim AK Streuobst für die gespendete 5-Liter-Box Apfelsaft.

Impressum: © 2025, Naturschutzjugend im Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.
Karlplatz 7, 10117 Berlin, www.NAJU.de. Text: Fabian Nowak,
Fotos: NABU | Fabian Nowak, 10/2025

Tipp

Im September/Oktober alle Nistkästen und Igelhäuser kontrollieren, alles vom Vorjahr rausnehmen, und die Igelhäuser mit "frischem" Laub auslegen, vielleicht etwas Reisig darunter, um die Bodennässe abzuhalten. Kies geht auch.

Tipp

Wer Probleme hat, seine Blüten für Obst oder Gemüse befruchtet zu bekommen, stellt eine Wildbienenunterkunft in die Nähe und auch weitere Blütopflanzen – guter Ertrag garantiert!